



Schimmelbuschweg 3-5 42857 Remscheid Tel.: 02191 / 71588

Konzept zum Distanzlernen

Zu Coronazeiten wurde eine rechtliche Grundlage geschaffen, Distanzunterricht und Präsenzunterricht als gleichwertig zu betrachten. Dies dient der Sicherung des Bildungserfolges.

Das Distanzlernen ist ein von der Schule veranlasstes und von den Lehrkräften begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben und nicht gleichzusetzen mit dem „Homeschooling“, welches von den Eltern gesteuert ist. Die Schüler/innen sind an der Teilnahme verpflichtet und es fließen die Leistungen des Distanzunterrichts mit in die Bewertung ein. Ob Kinder ihrer Schulpflicht nachkommen, wird unter anderem durch die Teilnahme an den Videokonferenzen, dem Einreichen der Arbeitsergebnisse der Kinder und Gesprächen mit den Eltern kontrolliert.

Allgemein nehmen alle Schüler/innen am Präsenzunterricht teil, nur in Einzelfällen entscheidet der Arzt, ob ein Kind wegen relevanter Vorerkrankungen von zu Hause im Rahmen des Distanzlernens beschult wird und erstellt ein entsprechendes Attest. Die Teilnahme an Lernzielkontrollen und dergleichen ist auch für diese Kinder verpflichtend und geschieht unter besonderer Berücksichtigung der Hygienevorschriften.

Das Distanzlernen beruht auf einem organisatorischen und einem pädagogischen Plan und beinhaltet sowohl die Unterrichtsvorgaben des Ministeriums als auch die schuleigenen. Diese wurden im Folgenden für unsere Schule erstellt.

*In der GGS Reinshagen lernen derzeit **314** Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen und werden von **15** Lehrkräften sowie einer Sonderpädagogin unterrichtet. Außerdem gehören zu dem Kollegium eine Lehramtsanwärterin und eine SoFa. Das Einzugsgebiet ist gemischt. Zunehmend mehr Schüler/innen weisen einen Migrationshintergrund auf oder gehören der Gruppe der Sinti und Roma an. Als Schule des Gemeinsamen Lernens legen wir unseren*

Schwerpunkt auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes und die Öffnung unseres Unterrichts.

Organisatorischer Teil:

- Die Organisation der Zuständigkeiten im Distanzlernen und die Koordination der unterschiedlichen pädagogischen Kräfte obliegt der Schulleitung.
- Alle vorhandenen Listen mit Schülerdaten, Telefonnummern, Datenschutzerklärungen etc. werden von den jeweiligen Klassenlehrer/innen aktualisiert.
- **Digitale Ausgangslage der Schule:** 3 Whiteboards, 4 Duraboards, 30 iPads als Klassensatz, zusätzlich 1 iPad je Klasse, 2-3 PCs in jedem Klassenraum, 2 Lehrer-PCs mit Worksheetcrafter, Easy Grade und Drucker.
- Die **Ausstattung der Schüler**/innen mit digitalen Endgeräten im privaten Bereich wurden abgefragt und das Ergebnis für die individuelle Planung des Distanzunterrichts genutzt. Kinder, die über keine digitalen Endgeräte zu Hause verfügen, werden leihweise mit iPads ausgestattet. Im Zuge des Digitalpaktes wurden im Januar 2021 25 iPads an Schüler verliehen. Daher sind nun alle Kinder mit Endgeräten versorgt und können am digitalen Distanzlernen teilnehmen.
- Das Kollegium hat sich über verschiedene **Wege der Kommunikation** untereinander ausgetauscht und sich für WhatsApp, Videokonferenzen über Zoom und E-Mails entschieden. Im weiteren Verlauf soll Logineo NRW genutzt werden, sobald dies verfügbar ist.
- **Sprechstunden:** Jede Lehrkraft der GGS Reinshagen ist jederzeit tagsüber für die SuS auf unterschiedlichen Wegen erreichbar (WhatsApp, Mail, Telefon, Zoom, Padlet).
- Jede Lehrkraft holt sich ein **Feedback** über das Distanzlernen bei den Kindern und auch Eltern ein, um dieses in die weiteren Planungen einfließen zu lassen (Umfang der Aufgaben, selbstständiges Lernen, ...). Nach dem Ablauf einer Phase des Distanzlernens wird eine schulische Evaluation (mit Easy Eva) durchgeführt.
- Die Kolleg/innen besprechen in den **Jahrgangsteams**, wer in der Vorbereitung des Unterrichtsmaterials welche Aufgaben übernimmt und für welche Dinge

verantwortlich ist. Auch die Wochenpläne etc. werden in diesen Teams gemeinsam erstellt. Dies erleichtert es immens, falls ein Kollege erkrankt. In dem Fall kümmern sich die Teamkollegen um die Organisation des Distanzlernens dieser Klasse.

- Das Kollegium hat darüber entschieden, wie im **Ernstfall** zu handeln ist und wie der Umbruch von Präsenzunterricht zu Distanzlernen „ad hoc“ stattfinden wird. Kinder mit Symptomen werden umgehend von den Eltern abgeholt bzw. nach telefonischer Rückmeldung nach Hause geschickt. Bis die Eltern in der Schule eintreffen, warten entsprechende Kinder gesondert unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen und der Aufsichtspflicht der Lehrer. Bei positivem Testergebnis meldet sich das Gesundheitsamt und die Schulleitung unternimmt die nächsten Schritte (siehe erster Punkt organisatorischer Teil).
- Alle am Schulleben Beteiligten (Eltern, Mitarbeiter, ...) werden über alles Wichtige bezüglich des Distanzlernens informiert. Dies geschieht sowohl per E-Mail als auch über unsere Homepage.
- Damit wir als Kollegium gut auf die Phasen des Distanzlernens vorbereitet sind, planen wir entsprechende **Fortbildungen**. Uns ist es dabei wichtig, im Bereich Medien auf dem aktuellen Stand zu sein. Im November 2020 wurde das Kollegium im Rahmen einer digitalen SCHILF darin fortgebildet, wie ein Padlet erstellt wird. So fühlen sich die Kolleg/innen zunehmend dabei sicher, den Schüler/innen Aufgaben hochzuladen, Videos anzufertigen oder in Videokonferenzen zu kommunizieren. Auch ein Angebot zum Erstellen von Lernvideos mit einer PowerPoint Präsentation hat stattgefunden. Des Weiteren steht eine Fortbildung im Umgang mit Logineo NRW aus.
- Die **OGS** achtet auf die Hygienevorschriften. Die Mahlzeiten und der Aufenthalt im Gebäude finden nach Jahrgängen getrennt statt. Die Schulleitung steht im engen Austausch mit der Leitung der OGS.

Pädagogischer Teil:

- Wenn Distanzunterricht nötig wird, informiert die **Schulleitung** die Schulaufsicht und die Schulkonferenz und legt den erarbeiteten Plan zur pädagogischen und organisatorischen Umsetzung vor. Sie informiert außerdem über die Stundenplanung, trifft Aussagen zum Einsatz der Lehrkräfte und stellt die Kommunikation mit Eltern sicher.
- Wenn Schüler/innen über das **Distanzlernen** am folgenden Tag noch während der Schulzeit Bescheid bekommen, organisiert dies die Klassenlehrerin oder eine Lehrkraft des Jahrgangsteams (was muss mit nach Hause genommen werden, etc.)
- Falls die Info zum Distanzlernen nach der Schulzeit erfolgt, können Eltern sich entsprechende Materialien kontaktfrei in der Schule abholen (Hierfür ist eine Abholstation eingerichtet).
- Im **Präsenzunterricht** werden mit den Schüler/innen verstärkt die Fähigkeiten und Fertigkeiten geübt, die auch für den Distanzunterricht wichtig sind (selbstständiges Lernen, Konzentration, Selbsteinschätzung, Selbstorganisation, Selbstkontrolle und Selbstreflexion, Medien- und Methodentraining, Kooperation aus der Distanz). Dies wird in den normalen Unterricht verstärkt mit eingebunden, so dass die Schüler/innen im Ernstfall gut vorbereitet sind.
- **Jahrgangsteams** arbeiten so parallel wie möglich und erstellen Wochenpläne. Eventuelle Unterschiede werden besprochen, so dass alle Teamkolleg/innen informiert sind. Die Wochenpläne werden so gestaltet, dass spontanes Distanzlernen ohne viel Aufwand und Überarbeitung der Wochenpläne stattfinden kann.
- Die **Wochenpläne** beinhalten Aufgaben in den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und Englisch. Weiterhin gibt es Angebote in den Fächern Musik, Kunst, Sport und Religion. Diese sind in der Regel fächerübergreifend angelegt. Die Aufgabenpakete beinhalten sowohl digitale Aufgaben (z.B. AntonApp, Antolin), als auch analoge (z.B. die Bücher und Arbeitshefte der Kinder). Diese Aufgaben werden ergänzt durch Lernvideos (entweder selbst erstellt oder einer anderen Plattform entnommen) und Projekte (sowohl Klassenprojekte, als auch Schulprojekte (z.B. Zusammenschneiden eines Klassenfilms, Erstellen einer

Collage aus Kunstwerken aller Kinder der Schule, die GGS Reinshagen sucht das neue Maskottchen für die Bergischen Symphoniker).

- Außerdem hat jedes Kind der GGS Reinshagen die Möglichkeit, an mindestens einer **Videokonferenz** pro Woche teilzunehmen. Wo es im ersten Schuljahr vor allem um das Halten des Kontaktes geht, wird ab dem zweiten Schuljahr die Videokonferenz zunehmend zur Möglichkeit des Unterrichtens genutzt. Im vierten Schuljahr schließlich ergänzen die Videokonferenzen das Lernen auf Distanz zu einem bedeutenden Teil. Neben dem Klären von Fragen geht es hierbei auch um das Erklären neuer Inhalte. Außerdem ist uns Lehrkräften auf diesem Weg eine Einschätzung des Leistungsstandes möglich. Im Moment finden die Videokonferenzen noch über den Anbieter Zoom statt. Sobald das Videokonferenztool von Logineo NRW nutzbar ist, wird dies umgestellt.
- Die Aufgaben in **Englisch** werden in den Jahrgängen 2-4 ergänzt durch Lernvideos, die zum einen als Sprachvorbild dienen, in denen aber auch Aufgaben erklärt werden. Englische Lieder, Reime und Geschichten ergänzen die Aufgaben des Activity Books.
- Die **Arbeitszeit** der Kinder wird wie folgt festgelegt: 1. und 2. Jahrgang: 3 Stunden, 3. und 4. Jahrgang: 4 Stunden. Diese Arbeitszeit ist im Vergleich mit dem herkömmlichen Präsenzunterricht verkürzt, da viele Dinge des Präsenzunterrichtes im Distanzlernen entfallen (organisatorische Aufgaben, Gesprächskreise, Flitzepausen, Lieder etc.).
- **Differenzierung**: Alle Kinder sollen die Aufgaben des Wochenplans bearbeiten können. Sind die Aufgabenpakete für einzelne Kinder zu umfangreich, gibt es individuelle Absprachen mit den Eltern zur Reduzierung bzw. gesondertes Material. Differenziert wird durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, verschiedene Auswahlmöglichkeiten und die natürliche Differenzierung. Für Kinder, die schnell arbeiten oder gerne mehr arbeiten möchten, gibt es freiwillige Zusatzaufgaben.
- Die Aufgaben im Wochenplan bieten für die Jahrgänge zwei bis vier die Möglichkeit zur **Selbstkontrolle** (z.B. durch Kontrollblätter). Im ersten Schuljahr wird die Selbstkontrolle angebahnt. Dies hilft den Kindern, sich und ihre Fähigkeiten selbst einzuschätzen zu lernen.

- Wochenpläne werden den Eltern und Kindern aller Klassen in Form eines **Padlets** mitgeteilt. Jede Klasse verfügt über ein eigenes Padlet, das nicht nur das Übermitteln der Aufgaben, sondern vor allem auch die Selbstständigkeit der Kinder und auch den Austausch ermöglicht und fördert. Familien, die die analogen Aufgaben nicht ausdrucken können, können das Material in einem festgelegten Zeitraum kontaktlos abholen. Die Padlets sind im Grundgerüst gleich aufgebaut, bieten aber auch klasseninterne individuelle Gestaltungsfreiräume (der Wochenplan, die Hauptfächer und weitere Angebote sind stets vorhanden, weitere Möglichkeiten sind Nachrichten der Klassenlehrerin an die Kinder, ein Austausch an Ergebnissen, die Kommunikation zwischen den Kindern, usw.).
- Mindestens je eine Aufgabe in Mathe und Deutsch wird pro Woche kontrolliert und die Kinder erhalten darüber eine **Rückmeldung**. Dies geschieht entweder per Email, per Video oder die Eltern können die Aufgaben kontaktlos in der Schule hinterlegen und wieder abholen. Einzelne Ergebnisse werden auf das Padlet hochgeladen.
- Die selbsterstellten Lernvideos und sinnvollen Links anderer Plattformen werden in einem Pool gesammelt und können so von allen Kolleg/innen genutzt werden. Dies dient u.a. der Arbeitserleichterung, Videos müssen nicht doppelt gedreht werden. Hierfür ist es wichtig, die Videos möglichst neutral zu gestalten, so dass sie in anderen Klassen einsetzbar sind.
- Bei Kindern mit **sonderpädagogischem Förderbedarf** bedarf es einer besonderen Begleitung in Phasen des Distanzlernens. Sie werden von unserer Sonderpädagogin mit entsprechenden Materialien für zu Hause versorgt und stehen mit ihr in einem sehr engen Austausch. Verantwortlich für das Kind im Gemeinsamen Lernen sind sowohl die Klassenlehrerin, als auch die Sonderpädagogin. Beide stehen im Austausch.
- Da auch die Leistungen der Distanzphasen mit in die Bewertung der sonstigen Leistungen einbezogen werden, sind Kriterien zur **Leistungsbewertung** bedeutsam. Die Leistungsüberprüfung soll so angelegt sein, dass sie die Lernentwicklung und den Lernstand der Schüler/innen erfasst und Grundlage für die weitere Förderung ist. Dabei muss man berücksichtigen, dass nicht immer festgestellt werden kann, ob das Kind Aufgaben eigenständig bearbeitet hat. Eine für uns umsetzbare Möglichkeit sind Lernvideos, die die Kinder von sich drehen und

zeigen, wie sie eine Aufgabe bearbeiten. Auch während des Unterrichtens via Videokonferenz und Videotelefonie ist es der Lehrkraft möglich, Eindrücke über Lernfortschritte der Kinder zu sammeln. Schwerpunktmäßig wird das Üben und Festigen von Aufgaben als Vorbereitung für Lernzielkontrollen gesehen, die dann im Präsenzunterricht stattfinden. Hierüber werden die Eltern transparent informiert.

- Manchen Kindern ist die selbstständige Bearbeitung der Aufgaben durch fehlende Unterstützung der Eltern nicht möglich. In diesen Fällen bieten die Lehrkräfte **besondere Hilfestellungen** an. Hierzu zählen spezielle Erklärvideos, Telefonate oder Einzel-/Kleingruppen-Videokonferenzen, die jederzeit eingefordert werden können, aber auch speziell angeboten werden. Die Klassenlehrerinnen suchen mindestens einmal pro Woche den Kontakt zu betroffenen Kindern und ihren Eltern.
- Kinder, die nicht im häuslichen Bereich betreut werden können, können von den Eltern zur **Notbetreuung** angemeldet werden. Dies geschieht mit genügend Vorlauf bis zu einem Stichtag über einen Anmeldebogen, den sich die Eltern von der Homepage herunterladen. Kinder, denen die Unterstützung der Erziehungsberechtigten und der Lehrkräfte im Distanzlernen nicht ausreichen, können ebenfalls für die Notbetreuung angemeldet werden. Das Angebot über die Teilnahme kann ebenfalls durch die Schulleitung ausgesprochen werden.
- Besteht der **Verdacht auf Kindeswohlgefährdung** wird umgehend der Kontakt zur Schulleiterin, den Eltern und bei Bedarf dem Expertenteam Kinderschutz und dem schulpsychologischen Dienst gesucht. Betroffene Kinder nehmen so schnell wie möglich an der Notbetreuung teil.
- **Rollierendes System**: Falls Distanzlernen über einen längeren Zeitraum stattfinden muss (weil zum Beispiel mehrere Kolleg/innen ausfallen), wird im Jahrgang rolliert, damit nicht eine Klasse allein betroffen ist. Dies ist an der GGS Reinshagen nach zwei Wochen angedacht. Dabei wird wenn möglich darauf geachtet, die Eingangsklassen möglichst lange im Präsenzunterricht zu belassen, da die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und dem eigenständigen Lernen erst noch Erfahrungen sammeln müssen.
- Kinder, die aufgrund von **Vorerkrankungen** langfristig im Distanzunterricht arbeiten, stehen im engen Kontakt mit ihren Klassenlehrer/innen. Material erhalten sie über die genannten digitalen Wege oder es kann kontaktlos in der Schule abgeholt werden. An Lernzielkontrollen müssen diese Schüler/innen dennoch

teilnehmen. Dies geschieht unter strenger Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen, z. B. in einem Nebenraum.

- Kolleg/innen mit Attest stehen im Austausch mit den Jahrgangskollegen, stellen Lernvideos zur Verfügung oder arbeiten anderweitig im Homeoffice mit. Dies gilt nicht für erkrankte Kolleg/innen.